

Wir sind für Sie da

- Pfarramt:** Pastor Christian Kühne, Bornhardtstr. 4,
Tel.: 81683
e-mail: c.kuehne@kirchengemeinde-zellerfeld.de
- Büro:** Heidi Herrmann, Bornhardtstr. 4,
Tel.: 81834, Fax: 962017
Öffnungszeiten: Mo-Mi u. Fr 10.00-11.00 Uhr
Do 15.00-17.00 Uhr
e-mail: buero@kirchengemeinde-zellerfeld.de
Internet: www.kirchengemeinde-zellerfeld.de
- Küsterin:** Christine Rößling, Tel.: 81962
- Friedhof:** Gerhard Bujack, Tel.: 82136, 01520 5267530
- Ev. Kindergarten:** „An den Eschenbacher Teichen“
Leiterin: Monika Yaramanci, Tel./Fax: 82019
- Gemeindehaus:** Hausmeisterin Martina Ilsemann
Marktstr. 15, Tel.: 983022
- Diakonie- und Sozialstation Westharz gGmbH:**
Bornhardtstr. 3, Tel.: 81748
Sprechzeiten: Mo – Fr 9-16 Uhr
- Diakonisches Werk:** Norbert Hammermeister, An der Marktkirche 4,
Tel.: 715618, Fax: 715619
Sprechzeiten: Di und Do 10-12 Uhr
e-mail: info@diakonie-clausthal.de
Internet: www.diakonie-clausthal.de
- Ev. Jugenddienst:** Matthias Schiefer, An der Marktkirche 3
Tel.: 5785
Sprechzeiten: Di 9.30-11.30 Uhr, Do 17-19 Uhr,
Mo - Do 13-15 Uhr
- Vorsitzende des Kirchenvorstandes:**
Elisabeth Bahr,
Daniel-Flach-Str. 3, Tel.: 83224

IMPRESSUM:

Herausgeber: Kirchenvorstand d. Ev.-luth. St.-Salvatoris-Kirchengemeinde Zellerfeld.

Redaktion: E. Abel, S. Demel, H. Herrmann, K. Kaschkilan, I. Künstel, B. Sturm.

Druck: Piepersche Druckerei, Clausthal-Zellerfeld, Auflage: 2.000

Redaktionsschluss: 17. Mai 2008

Wir sind dankbar für Spenden zur Finanzierung.

Bankverbindung: Kto-Nr.: 100306877, Sparkasse Goslar, BLZ 26850001, „Gemeindebrief“

WIR DANKEN UNSEREN WERBEPARTNERN UND BITTEN UM FREUNDLICHE BEACHTUNG.

GEMEINDEBRIEF



St.-Salvatoris-Kirche
Zellerfeld

März ● April ● Mai 2008



*„Brannte nicht unser
Herz, als er mit uns auf
dem Weg war?“*

Die Jünger auf dem Weg
nach Emmaus (Lukas 24)

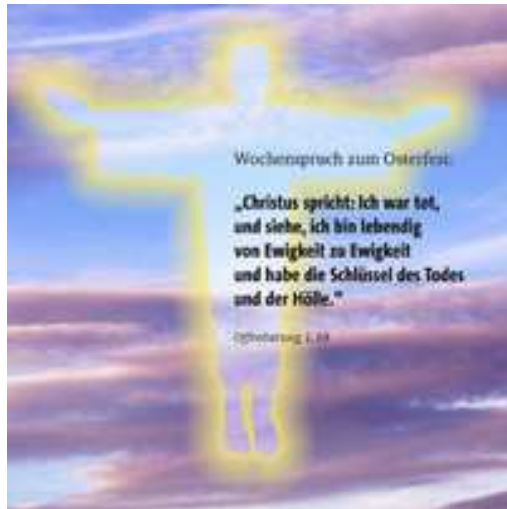
AUF WIEDERSEHEN

„Abschied ist ein bisschen wie Sterben“, sang Katja Ebstein vor fast 30 Jahren. Über dem Gründonnerstag liegt Abschiedsstimmung. Wie nah Abschied und Sterben tatsächlich beieinander liegen können, erfuhren die Jünger Jesu

vor etwa 2000 Jahren.

Mich haben Abschiede immer auch ein bisschen aus der Fassung gebracht. Wie viele Abschiede

in meinem Leben! Eigentlich alles war immer auch und immer mehr Abschied, von Jahr zu Jahr. Und dazu dann ein letztes Essen. In einer Bahnhofsgaststätte oder einer Flughafenkantine schon mit Blick auf das Rollfeld. Irgendwo bei einem Abendessen, bevor es in die Nacht hinausging. Das Auto schon vor der Tür. Ich habe vor vielen



Trennungskilometern gesessen, an Tränen genagt, an letzten Worten. Und es würgte mich mancher Bissen im Hals. Man hob das Glas: Auf bald, auf Wiedersehen, und wusste, das war Selbsttäuschung.

Gründonnerstag: Abschied Jesu. Er muss gewusst haben, was ihn

erwartete. Jesus hatte zu einem Essen eingeladen. Es war festlich und Erinnerungserfüllt – nicht nur, was sein eigenes Lebens anging, sondern auch das Geschick seines Volkes. Auszug aus der ägyptischen

Knechtschaft,

Passahfest. Da war, genau genommen, Jahrhunderte lang Abschied gewesen. Das traditionelle Mahl schenkt Geborgenheit. Man weiß, wohin man gehört und auch zu wem. Dann fallen plötzlich die Worte, die uns vertrauten zu Brot und Wein: „Das bin ich für euch!“, hören wir heraus. Viel später werden sich die Teilnehmer dieses

Mahles erinnern und auch um Kreuz und Auferstehung wissen. Einiges wird notiert, gesammelt, weitergegeben. Bis zu uns.

„Wo aber gehen wir hin? Immer nach Hause“, hat Novalis formuliert. Abschied ist auch ein Beginn, ein Aufbruch. Der Gründonnerstag steht auch unter diesem Gedanken: „Ich gehe zum Vater..“ Die Seinen haben das nicht verstanden, folgten ihm noch hinaus in die Nacht zum Ölberg, bis sie von allen guten Geistern verlassen waren. Jesus verlässt den Raum unserer Erfahrungen, er wird sogar hinter seine Worte zurücktreten und tritt in alle Trennungen ein. Er mutet uns zu, an das Wiedersehen zu glauben. Wissen ist das nicht. Aber Hoffen, dass er in allen Trennungen durchscheint. Vielleicht ist Abschied so etwas wie sterben und neu geboren werden.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Passions- und frohe Osterzeit. Und vielleicht, nein hoffentlich!, auf Wiedersehen in einem der Gottesdienste,

Ihr Pastor

Christian Kühne

„LASS LEUCHTEN...!“

AUS MÜLL WIRD LICHT

Die erste „Serie“ von selbst gegossenen Kerzen hat in der Advents- und Weihnachtszeit in Zellerfelder Stuben geleuchtet. Mehr als 200 Kerzen konnten die Jugendlichen unserer Gemeinde verkaufen. Viele, viele haben mitgesammelt und Kerzenreste, Papprollen aus Küche und Bad, für unsere Idee abgegeben. Klaus Herrmann hat die Kerzen mit seiner Kreissäge auf Länge gebracht. Allen herzlichen Dank! Der Erlös kommt zu 100% der Jugendarbeit zugute.

Für einen „Neuguss“ vor Ostern haben wir das Wachs, es fehlen noch Papprollen. Die haben Sie zuhause und können sie im Kirchenbüro abgeben und auch Kerzen kaufen. Wir sind auch dankbar für Rückmeldungen.

Danke für Ihre Mithilfe!

Das Jugendteam & P. Chr. Kühne



**WENN DER POSTMANN
ZWEIMAL KLINGELT...**

Kirchgeld-Briefe nicht zugestellt

Im Dezember letzten Jahres haben wir wie gewohnt alle Gemeindemitglieder persönlich angeschrieben mit der Bitte um ein freiwilliges Kirchgeld. Diese Spende ist freiwillig, weil viele lange und treu Kirchensteuer zahlen. Diese Bitte ist dringend, weil die Landeskirche bis 2011 einen ausgeglichenen Haushalt anstrebt und die Zuweisungen an die Gemeinden entsprechend kürzt.

Das Kirchenkreisamt Osterode hat



für uns den Brief gedruckt und ein privates Zustellunternehmen beauftragt, ihn in Zellerfeld zu verteilen. Leider ist dies nicht ordnungs- und auftragsgemäß erfolgt. Wir gehen davon aus, dass mehr als 50% der Briefe nicht zugestellt wurden. Ich

selber habe auch keinen erhalten. Die finanziellen Konsequenzen sind weit reichend, die Beweislage ist schwierig, das Privatunternehmen wohl bald nicht mehr existent. Inzwischen verzichtet das Kirchenkreisamt darauf, Aufträge an Privatunternehmen zu vergeben.

Von Gemeindemitgliedern, die einen Brief erhalten haben sind Überweisungen eingegangen:

990,- € sind zusammengekommen.

Allen Spendern einen herzlichen Dank!

Dieses Ergebnis beträgt nur ¼ der in den vergangenen Jahren üblichen Spenden. Finanziell ist das ein Desaster. Wir haben uns daher entschlossen, in den kommenden Wochen **einen zweiten Brief zu verschicken**. Möglicherweise erreicht Sie der Spendenaufruf also zweimal. Vielleicht wundern Sie sich dann aber auch über das späte Anschreiben. Beides bitten wir zu entschuldigen und hoffen auf Ihr Verständnis. Alles Weitere werden Sie im Brief lesen können.

P. Christian Kühne

„DAMIT ETWAS BLEIBT...“

Vor gut zwei Jahren haben wir diese Aktion ins Leben gerufen. Im Jahr 2007 wurden so 660,- € gespendet, womit wir ausschließlich die Zellerfelder Gemeindeglieder unterstützen und z. B. unsere Gruppen und Kreise fördern.

Vielen Dank an alle Spender!

Unsere Haushaltsmittel werden von der Landeskirche immer weiter reduziert. Daher sind wir immer mehr auf freiwillige Spenden angewiesen, um die Gemeindearbeit im gewohnten Umfang vor Ort weiterzuführen.

Helfen auch Sie mit!

Bitte füllen Sie die nebenstehende Abbuchungserlaubnis aus und werfen diese in unseren Spenden- oder Briefkasten.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

(M. Habich, Kirchenvorsteher)

**Ich lasse
meine Kirche
nicht im Stich!**



Hiermit erteile ich der Ev.-luth. St.-Salvatoris-Kirchengemeinde Zellerfeld (jederzeit widerrufbar) eine Lastschriftgenehmigung über monatlich

3,- €

5,- €

10,- €

..... €

*von meinem **Konto Nr.***

bei der

Bankleitzahl

Datum / Unterschrift

Eine Spendenbescheinigung stellen wir Ihnen auf Wunsch gern aus.

Monatsspruch April 2008



Seid stets **bereit**, jedem **Rede und Antwort zu stehen**, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.

1. Petrus 3,15

DER BLICK NACH INNEN

Die Wochen von Aschermittwoch bis Ostersonntag sind in christlicher Tradition eine wichtige Zeit: die Fasten- und Passionszeit. „Sieben Wochen ohne“ oder „Sieben Wochen anders leben“ sind Aktionen der evangelischen Kirche, die diese Tage begleiten und unseren Glauben stärken sollen. Kalender, Broschüren und Briefe wollen uns helfen, diese Zeit mit neuen Denkanstößen zu bereichern. Tausende Menschen von der Nordsee bis zum Alpenrand machen dabei mit.

Was sollen wir nun tun? Was bedeutet fasten? Heißt es nur keine Nahrungsaufnahme, also hungern? Oder steckt noch mehr dahinter?

Viele verzichten in diesen Wochen auf lieb gewordene Angewohnheiten: das Naschen von Süßigkeiten, den Genuss von Alkohol, das Essen von Fleisch, das Rauchen von Zigaretten, das Trinken von Kaffee, vieles Fernsehen, einige essen weniger, bewusster und dankbarer. Es gibt keine Vorschriften und Gesetze, jeder nach seinem Wollen und Können.

Fasten bezieht sich nicht nur auf unseren Körper. Wenn Seele und Geist fasten, sollen wir nicht an

Entbehrungen leiden, sondern uns durch den Verzicht auf uns selbst besinnen.

Zwischen all` den Angeboten unserer Konsumgesellschaft Platz schaffen für unsere eigenen Wünsche, nicht die, die uns die Werbung zusagt und empfiehlt.

In dieser Zeit sollen wir in uns hineinhorchen, uns besinnen, unsere innere Stimme wahrnehmen und horchen, was sie uns sagt und selbst möchte.

Nicht alles ist realisierbar, aber vielleicht sind diese Wochen gut, weniger Termine anzunehmen, etwas Stress abzubauen und alten Ballast abzuwerfen, um Freiräume für uns zu schaffen.

Wie oft haben wir gute Ratschläge für Freunde und Bekannte, aber wie oft haben wir keine Ideen für uns selbst. Vielleicht sollten wir uns Zeit nehmen, Ratschläge und Tipps für uns als Hilfestellung aufzuschreiben. So erkennt unser Bewusstsein, dass auch wir wichtig sind – gesunder Egoismus zur inneren Einkehr. Diese Liste ist ganz allein für uns, beliebig erweiterbar und persönlich auf unsere geheimen Gedanken ausgerichtet.

Vielleicht ist das ein guter Weg und eine neue Chance zur inneren Ordnung und zu neuen Perspektiven.

Diese Fastenzeit soll uns befreien und vorbereiten auf ein Osterfest voll Hoffnung, Zuversicht und Glauben.

Mit vielen guten Wünschen für die kommende Zeit

Ihre Iris Künstel



Monatsspruch März 2008

**Jesus Christus spricht:
Ihr habt nun Traurigkeit;
aber ich will euch
wieder sehen, und
EUER HERZ SOLL SICH FREUEN,
und eure Freude
soll niemand
von euch nehmen.**

Johannes 16,22

UMBAU PFARRHAUS

HELFFENDE HÄNDE GESUCHT

Es ist soweit: Der Verkauf des Gemeindehauses Marktstraße steht bis zum Sommer an. Bis dahin sollen die Räume im Pfarrhaus an den Terrassen den Gruppen und Kreisen ein neues „Zuhause“ bieten. Wie man schon von außen sieht: Es gibt Etlliches zu tun. Um Kosten zu sparen, soll – soweit möglich – vieles in Eigenleistung geschehen. Nicht alle haben Geld übrig, um unsere Gemeinde zu unterstützen. Aber **Sie haben** vielleicht etwas Zeit? Die ist genauso wertvoll!

Sie können tapezieren, haben schon mal gemalert oder sonst Erfahrung im Handwerkern? Schon ein paar Stunden z.B. an einem Wochenende wären großartig.

Sie bekommen: Eine sinnvolle Aufgabe, das Gefühl, gemeinsam etwas zu schaffen, den Dank vieler Menschen, vergünstigte Konditionen, die Gemeinderäume einmal für sich zu nutzen.

Bitte melden Sie sich einfach im Kirchenbüro (Tel. 81834), dort erfahren sie dann die Termine.

Danke für Ihre Mithilfe!

Ihr Kirchenvorstand

**„KÄPT'N NOAH UND DIE FAST
VERGESSENEN HOLZWÜRMER“**

7. Juni 2008 um 16.00 Uhr

Ein Singspiel für die ganze Familie
von und mit
Gabi und Amadeus Eidner

KOLLEKTENBONS – SO FUNKTIONIERT'S:
Sie spenden einen Betrag Ihrer Wahl
im Kirchenbüro bei Frau Herrmann.
Den Gegenwert dafür bekommen Sie
in Kollektenbons.



Die Wertscheine in Scheckkarten-
größe gibt es im Wert von **1 €, 2 €
und 5 €**. Zusätzlich zu den Bons er-
halten Sie eine Zuwendungsbestäti-
gung.

Wenn im Gottesdienst der Klingel-
beutel herumgereicht wird, geben Sie
statt Bargeld die gleichwertigen Kol-
lektenbons – für die Kollekte im
Gottesdienst oder am Ausgang.

Die Kollektenbons gelangen dann
wieder ins Gemeindebüro und wer-
den dort entsprechend verrechnet.

**„ST. SALVATORIS
FÜR ALLE SINNE“**

Ein Konzertwochenende
vom 15. - 17. August 2008

Mit Klavier, Saxophon, Schlag-
zeug, Solo- und Chorgesang er-
klingt Musik aus fünf Jahrhun-
derten vom Choral bis zum
Chanson. Das Hören steht dabei
im Mittelpunkt, die anderen Sin-
ne werden durch Bilder, Texte,
Speisen und Getränke aktiviert.
Dank der Unterstützung der Fir-
ma „Grotrian-Steinweg Piano“
Braunschweig, werden wir in al-
len Veranstaltungen einen gro-
ßen Konzert-Flügel in St. Salva-
toris hören.

**BESONDERE
KONFIRMATIONSJUBILÄEN 2008**

20. / 21. September 2008

Goldene – und Diamantene
Konfirmation

Wir bitten um Mithilfe bei der Ad-
ressensuche Ihrer Mitkonfirman-
dinnen und Mitkonfirmanden.
Bitte melden Sie sich im Kir-
chenbüro, Bornhardtstr. 4.
Danke!

Veranstaltungen

MÄRZ

7. März Weltgebetstag 2008 *Ev.-meth. Kirche*
19.00 Uhr – Guyana *Seilerstr. 4*

Donnerstag, 13. März **FEIERABEND**
19.30 Uhr Wir zeigen den Film „Truemanshow“
Ev.-meth. Kirche

Freitag, 14. März. **GEBURTSTAGSKAFFEE**
15.00 Uhr Herzliche Einladung an alle Geburtstagskinder
Gemeindehaus

ab Montag, 17. März **BEGINN DER KIRCHENÖFFNUNG**
täglich 15-17 Uhr Herzlich willkommen!
St. Salvatoris Besichtigung – Einkehr – Stille –

APRIL

Donnerstag, 10. April **FEIERABEND**
19.30 Uhr Thema: Die Sonntagsfrage
Haus der Kirche (P. Christian Kühne)
Altenau

Freitag, 25. April **GEMEINDEVERSAMMLUNG**
19.00 Uhr Informatives zur KV-Arbeit, dem Gemeindele-
Gemeindehaus ben und den Projekten „Glockensanierung“ und
„Gemeindehaus-Verkauf“

MAI

Donnerstag, 1. Mai, **GEMEINSAMER GOTTESDIENST**
10.00 Uhr aller Clausthal-Zellerfelder Gemeinden.
Ab 9.00 Uhr fährt die Bahn vom Alten Bahnhof
Ottiliae-Schacht zum Ottiliae Schacht.
Im Anschluss ist für einen Imbiss gesorgt.

Veranstaltungen

Donnerstag, 8. Mai **FEIERABEND**
19.30 Uhr Thema: ansteckendes Christsein
Ev.-meth. Kirche (P. Hans-Wilhelm Herrmann)

Sonntag, 11. Mai, **JEDERMANN - DAS MUSICAL**
17.00 Uhr Band & Chor Adora aus Burgstädt / Sachsen
St. Salvatoris führen eine freie Adaption des klassischen
Schauspiels nach Hugo von Hoffmannstal auf.

Freitag, 16. Mai **GEBURTSTAGSKAFFEE**
15.00 Uhr Herzliche Einladung an alle Geburtstagskinder
Gemeindehaus

Freitag, 16. Mai **HUJAMBO BLACK GOSPELS – TALES FROM AFRICA**
20.00 Uhr Leitung: Peter Manté, Ghana
St. Salvatoris Karten zu 12-15,-€ an den bekannten VV-Stellen

Donnerstag, 29. Mai **BEGINN DER ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT**
19.00 Uhr Dr. Klaus-Peter Fischer, Bad Sachsa
St. Salvatoris Am Eingang Goslarsche Straßenseite bieten
wir wieder eine Saftbar an.

Gemeindehaus, Marktstraße 15

Montag 20.00 Uhr Selbsthilfegruppe Alkoholgefährdeter
Dienstag 15.00 Uhr Handarbeitskreis
Mittwoch 15.00 Uhr Altenkreis
19.00 Uhr Frauenkreis, 14-tägig
Donnerstag 17.00 Uhr VorkonfirmandInnen-Unterricht, 14-tägig
Freitag 15.00 Uhr Bezirksfrauen, letzter Freitag im Monat

Herbstliches Treffen der Kirchenöffner

Am 7. November 2007 war eine große Zahl der Kirchenöffner der neuerlichen freundlichen Einladung von Frau Gierth in das Cafe Stilbruch gefolgt, um dort die leckeren Torten in heimeligem Ambiente zu genießen und sich über neue Ereignisse im Kirchenleben auszutauschen. Herr Behmann konnte wiederum eine beachtliche Statistik aus der vergangenen Kirchenöffnungssaison offen legen und auch neue Kirchenöffner begrüßen.



Herr Pastor Kühne erläuterte der interessierten Runde die weiteren an der Kirche geplanten Baumaßnahmen, die aufgrund der festgestellten Schäden notwendig sind. Ein weiteres Thema waren die in nächster Zeit vorgesehenen räumlichen Veränderungen nach dem Verkauf des Gemeindehauses. Die Bereitschaft vieler Zellerfelder, aktiv an der Gestaltung des Ge-

meindelebens mitzuwirken, wurde von allen mit Anerkennung bedacht.

Mit einem herzlichen Dank an die Gastgeberin löste sich die gemütliche Kaffeerunde nur langsam auf, um in dem trüb regnerischen Spätherbstwetter den Heimweg anzutreten.

Ihre *Angelika u. Dr. Horst Bromm*

Spenden für die Glocken aus dem Adventsverkauf

Jetzt sind wir schon in der Passionszeit vor Ostern, dabei war doch gerade erst die Adventszeit und Weihnachten. In dieser vorweihnachtlichen Zeit hatten wir in unserer Kirche eine Reihe verschiedener Konzerte und Veranstaltungen.



Dabei haben die St.-Salvatoris-Freunde mit Suppe, Kaffee, Glühwein und Punsch für das leibliche

Wohl der Gäste gesorgt.

Begonnen haben wir am 1. Advent mit einem Suppenessen und Kaffeetrinken, nach der Matinee des Kammerchors Michaelstein, aus Weimar. Weiter ging es mit Glühwein und Punschverkauf an allen Adventssonntagen nach den Konzerten am Nachmittag. Gut kam auch der Punschverkauf beim Konzert des Alpentrios Tirol am 11. Dezember 2007 an.

Außerdem konnte zu allen Veranstaltungen selbst gebastelter Weihnachtsschmuck erworben werden. Alle Veranstaltungen in der Weihnachtszeit erbrachten eine 400,- € Spende für die Sanierung der Glocken. Vielen Dank dafür sagen ihre

St.-Salvatoris-Freunde

Beindruckendes Konzert mit dem „Kammerchor Michaelstein“

Einen besonderen Besuch hatte unsere Kirchengemeinde am ersten Advent. Der Kammerchor Michaelstein, unter der Leitung von Sebastian Göring, sang im Gottesdienst und veranstaltete im An-

schluss daran eine Matinee. Der Chor brachte altbekannte und neue Weihnachtslieder zu Gehör. Die Sänger des Chores verstanden es vorzüglich, die festliche Musik vorzutragen. Das harmonische Miteinander wurde für die Zuhörer sehr deutlich. Exakte Einsätze, glockenklare Stimmen und die Homogenität des Chores waren atemberaubend. Der Kammerchor hat weltweit wohl-



verdiente Preise im Chorsingen erworben und wir sind dankbar, dass wir ihn in unserer St.-Salvatoris-Kirche zu Gast hatten.

Ein weiterer Dank gilt den St.-Salvatoris-Freunden, welche die Durchführung dieser Veranstaltung mit selbst gekochten Suppen und heißen Getränken unterstützten.

Michael Habich

Weltgebetstag 2008 – Guyana

„Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen“

Was machen Sie am 1. Freitag im März? Wir feiern mit anderen Clauthal- Zellerfelder Kirchengemeinden, den alljährlichen Weltgebetstag.

Diesmal geht es nach Guyana.

Wissen Sie wo Guyana liegt? Wenn Sie an Afrika denken, liegen Sie völlig falsch. Es liegt an der westlichen Atlantikküste in Südamerika, umgeben von Venezuela, Brasilien und Surinam. Als einzig englischsprachiges Land Südamerikas gehört es geschichtlich, wirtschaftlich und Kulturell zur Karibik. Guyana, „Land der vielen Wasser“, ist ein Land voller Naturschönheiten, wie tosende Wasserfälle, tropische Pflanzen und Tiere. Guyana ist aber auch ein Land voller Probleme, wie Korruption, Umweltzerstörung und Armut. Trotz großer Vorkommen von Bodenschätzen wie Bauxit, Diamanten und Gold ist Guyana eines der ärmsten Länder der Welt.

„Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen.“ Unter diesem Motto haben Frauen aus Guyana die Weltgebetstagsordnung zusammengestellt. Im Vertrauen auf Gottes Weisheit, wenn es darum geht, neue Wege des Zusammenlebens der Menschen in Guyana zu finden.

Dabei werden Martha und Maria aus dem Neuen Testament zum Vorbild: die Frauen aus Guyana wollen wie Martha tatkräftig anpacken und dabei wie Maria ganz vertrauensvoll sich auf Jesus verlassen. Und der leidende Hiob wird ihnen zum Bruder. Seine Beharrlichkeit schenkt den betroffenen Menschen neuen Lebensmut.

Und was machen Sie am 1. Freitag im März?

Haben sie Lust bekommen mit uns den Weltgebetstag zu feiern?

Dann kommen Sie einfach am

**7. März 2008 um 19.00 Uhr
zur Ev.-methodistischen Christuskirche Clausthal,
in die Seilerstr. 5-7.**

Gerne bieten wir ihnen einen Fahrdienst an, melden Sie sich einfach telefonisch bei Christine Rößling 05323/81962.

Wir freuen uns auf den Weltgebetstag und auch auf Sie

Ihre *Christine Rößling*

28.02.	19.30	PASSIONSANDACHT Worte Jesu am Kreuz <i>„Frau, siehe, das ist dein Sohn. Sohn, siehe, das ist deine Mutter.“ (Joh. 19,26f.)</i>	P. Kühne Winterkirche
02.03.	10 Uhr	LÄTARE (4. So. d. Fastenzeit) Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl <i>Die innere Uhr (Jesaja 54,7-10)</i>	P. Kühne Winterkirche
06.03.	19.30	PASSIONSANDACHT Worte Jesu am Kreuz <i>„Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist.“ (Lukas 23,46)</i>	P. Kühne St.-Salvatoris- Quintett Winterkirche
09.03..	10 Uhr	JUDIKA (5. So. d. Fastenzeit) Gottesdienst <i>Die Weiße Rose – oder: Widerstand vs. Emigration (1. Samuel 27,1-12 u. Hebräer 13,12-14)</i>	P. Kühne Winterkirche
13.03.	19.30	PASSIONSANDACHT Worte Jesu am Kreuz <i>„Mich dürstet.“ (Johannes 19,28)</i>	P. Kühne Winterkirche
16.03.	10 Uhr	PALMARUM (6. So. d. Fastenzeit) Gottesdienst <i>Die in Ewigkeit Armen. (Mk 14,3-9)</i>	P. Kühne Winterkirche
19.03.	20 Uhr	TAIZÉ-ANDACHT Gebet, Gesang und Begegnung	K. Klapproth Winterkirche
20.03.	19.30	GRÜNDONNERSTAG Passionsandacht mit Tischabendmahl Worte Jesu am Kreuz <i>„Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“ (Lukas 27,34)</i>	P. Kühne Winterkirche

Gottesdienste und Andachten in St. Salvatoris

21.03.	15 Uhr	KARFREITAG Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl „Es ist vollbracht.“ (Johannes 19,30)	P. Kühne St. Salvatoris
22.03.	22 Uhr	KARSAMSTAG Liturgischer Gottesdienst mit Taufe „In allem, was ist, leuchten deine Strahlen.“	P. Kühne und Team St. Salvatoris
Osternacht			
23.03.	10 Uhr	OSTERSONNTAG Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl „Das glaube ich nicht!“ (Markus 16,9-15)	P. Kühne St. Salvatoris
24.03.	10 Uhr	OSTERMONTAG gemeinsamer Gottesdienst der Clausthaler, Zellerfelder und Buntenböcker Gemeinden in der Dorfkirche	Predigt: P. Kühne Pn. Siuts Buntenbock
Fahrdienst ab St. Salvatoris			
30.03.	10 Uhr	QUASIMODOGENITI Sommerzeit! Gottesdienst	N.N. St. Salvatoris
06.04.	10 Uhr	MISERICORDIAS DOMINI Vorstellungs-Gottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden 2008	Konfirmanden u. Konfer-Team St. Salvatoris
12.04.	17 Uhr	VORABEND DER KONFIRMATION Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl <i>Kreuzpunkte im Leben</i>	P. Kühne und Konfer-Team St. Salvatoris
13.04.	10 Uhr	JUBILATE (325 Jahre St. Salvatoris) FESTGOTTESDIENST ZUR KONFIRMATION 2008 <i>Lebendige Steine (1. Petrus 2,4-5)</i>	P. Kühne und Konfer-Team Posaunenchor St. Salvatoris
16.04.	20 Uhr	TAIZÉ-ANDACHT Gebet, Gesang und Begegnung	K. Klapproth Winterkirche
20.04.	10 Uhr	KANTATE Gottesdienst <i>So sicher wie das Amen in der Kirche.</i>	P. Kühne St. Salvatoris

Gottesdienste und Andachten in St. Salvatoris

27.04.	10 Uhr	ROGATE Gottesdienst „Unser tägliches Brot gib uns heute.“ <i>Matthäus 6,11</i>	P. Kühne St. Salvatoris
Predigtreihe zum Vaterunser IV			
01.05.	10 Uhr	CHRISTI HIMMELFAHRT gemeinsamer Gottesdienst aller Clausthal-Zellerfelder und Altenauer Gemeinden am Otiliae-Schacht „Über alles, was sonst einen Namen hat.“ <i>(Epheser 1-20-23)</i>	P. Kühne (Predigt) u.a. Otiliae-Schacht
04.05.	10 Uhr	EXAUDI Gottesdienst .	N.N. St. Salvatoris
11.05..	10 Uhr	PFINGSTEN Gottesdienst m. Abendmahl und Bibliolog „Ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden.“ (Apostelgesch. 2,6).	P. Kühne St. Salvatoris
12.05.	10 Uhr	PFINGSTMONTAG gemeinsamer Gottesdienst der Clausthaler, Zellerfelder und Buntenböcker Gemeinden in Clausthal	Pn. Siuts (Predigt) P. Kühne Marktkirche
Fahrdienst ab St. Salvatoris			
18.05.	11 Uhr	TRINITATIS Familien-Gottesdienst anschl. Kirchen-Café	P. Kühne u. Kiga-Team St. Salvatoris
21.05.	20 Uhr	TAIZÉ-ANDACHT Gebet, Gesang und Begegnung	K. Klapproth Winterkirche
25.05.	10 Uhr	1. SONNTAG NACH TRINITATIS Gottesdienst	N.N. St. Salvatoris
KINDERGOTTESDIENSTE			
monatl. samstags 14.30-16.30		bitte Einladungen und Ankündigungen in der Zeitung beachten	Sabine Demel u. Team

DIE KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN 2008



Das Bild vom Anfang der Konfirmandenzeit (sichtbar lang her!) zeigt:

vorne von links: Pia und Mona Krüger

Mitte von links: Jacquelin Herzig, Josie Hänschen, Michelle Schwenk, Alena Schulz, Rebecca Claußen, Lennart Pichler, Maike Lippold

hinten von links: Jonas Helbig, Laura Krüger, Kris Stövesand, Fabian Hansmann, Jonas Koppe, Maximilian Claußen, Jonas Baumgarten, Isabell Viedt, Marcel Paul, Marlena Hensch

**Herzliche Einladung zum Festgottesdienst zur Konfirmation
am Sonntag Jubilate, dem 13. April, 10.00 Uhr und
zum Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, 6. April, 11.00 Uhr.**

Wir wünschen unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie ihren Familien einen freudigen und gesegneten Konfirmationstag!

Die neuen Vorkonfirmanden stellen wir im nächsten Gemeindebrief vor.



**Bei uns werden
Kleine
groß!**

Seit September 2007 ist die Sternengruppe unsere Krippengruppe. Zurück liegen die intensiven Wochen der Planung und der Vorbereitung. Mit Studientagen, Fachliteratur, Erweiterung, Fortbildung und kollegialer Beratung hat sich das gesamte Team der Erzieherinnen auf die neuen Aufgaben vorbereitet. Mit einem knappen Etat das Optimale bei den erforderlichen baulichen Veränderungen und der Raumgestaltung zu erreichen – eine Herausforderung. Dass die Baumaßnahmen mit viel Aufregung buchstäblich in letzter Minute abgeschlossen wurden, das ist schon fast vergessen.

Es war auch eine Zeit der Gespräche. Vielen Eltern konnten wir keinen Kindergarten- oder Krippenplatz zusagen. Die Kinder der Mondgruppe mussten aufgeteilt werden – Kinder, Eltern und Erzieherinnen mussten sich neu orientieren...

Und heute? Wir können es uns ohne „unsere“ Kleinsten gar nicht mehr vorstellen! Wer denkt, der Umgang mit ihnen bestünde nur aus Füttern und Körperpflege, der ist „falsch gewickelt“. Mit Neugier und Freude gehen sie durch den Tag und entdecken immer wieder neue, interessante Dinge. Beim Singen und Spielen, Malen und Bewegen, Essen und Schlafen zeigen sie uns Erzieherinnen wie schnell sie lernen und was sie schon alles können.

Es ist faszinierend!

Übrigens: Durch die Erweiterung des Betreuungsangebotes ist aus unserem Kindergarten eine **Kindertagesstätte** für alle Kinder mit und ohne Behinderung von 6 Monaten bis 6 Jahren geworden.

Monika Yaramanci



15. Mai: Tag der Familie

GEMEINDENACHRICHTEN**Es wurden getauft**

Malte Sulewski, Goslarsche Str. 21
 Tim Leon Karpenstein, Treurstr. 45
 Leon Künstel, Pulverweg 1A

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Gerda Murk geb. Thomas, Brauhausberg 4, 82 Jahre
 Alfred Löwe, Zellweg 47. 81 Jahre
 Liesel Födisch geb. Achilles, Zellbach 24, 84 Jahre
 Helmut Hahn, Bergstr. 25, 75 Jahre
 Rolf Schäfer, Bauhofstr. 33, 72 Jahre
 Anna Heine geb. Schönfelder, Goslar, 91 Jahre
 Anneliese Rebentisch, geb. Schmidt, Schützenstr. 45, 76 J.
 Helmut König, Treuerstr. 35, 85 Jahre
 Günter Rossa, Hoher Weg 40, 71 Jahre
 Irmgard Cronjäger, Zellbach 24, 87 Jahre
 Ida Riechers geb. Gleitz, Goslar, 100 Jahre
 Brunhilde Künstel geb. Gnirck, Marktstr. 23, 69 Jahre
 Gertrud Reihls geb. Utermöhlen, Bockswieser Höhe 2, 77 J.

**SCHLÜSSEL GEFUNDEN:**

In den abgegebenen Tüten mit Papierrollen für die Kerzenwerkstatt haben wir einen einzelnen Schlüssel mit Anhänger gefunden. Wer ihn vermisst, kann ihn zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro abholen.

DIE DIAKONIE- UND SOZIALSTATION STELLT SICH VOR

In dem Gemeindebrief September–November haben wir bereits zwei Mitarbeiterinnen vorgestellt. Nun geht es weiter, um der Diakonie- u. Sozialstation Gesichter zu geben:



ULRIKE FUHRMANN (links) *47 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder, 1 Stiefkind, 1 Hund*

Mir macht der Umgang mit Menschen in ihrem häuslichen Umfeld Freude, ihren kleinen Sorgen und Nöten im Alltag, bei denen ich behilflich sein darf. Ich mag die Selbstständigkeit

bei den Patienten und die Mitwirkung im Team der Diakoniestation.

CHRISTEL KOCH (vorn sitzend)

61 Jahre alt, verheiratet, 3 erw. Kinder, 1 Hund (der meine Freizeit ausfüllt)

Ich finde es positiv, dass ich unseren Patienten helfen kann, ihre Eigenständigkeit in ihrer gewohnten Umgebung solange wie möglich zu erhalten. Durch Anregung von Mithilfe seitens der Patienten fördern wir deren Selbstständigkeit. Außerdem unterhalte ich mich gern neben der Pflege mit den Menschen und habe immer ein offenes Ohr.



Monatsspruch Mai 2008

Ich will nicht nur im **Geist** beten, sondern auch mit dem **Verstand**.

1. Korinther 14,15

MUSIK ZUR ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT

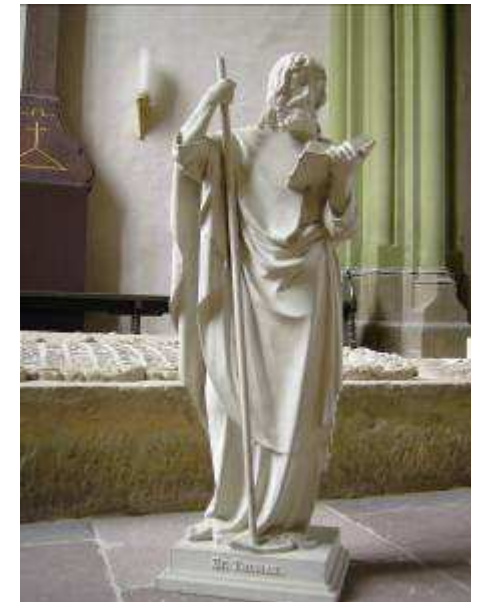
Die Oberharzer Bergsänger unter der Leitung von Günter Riessen hatten eingeladen und viele Gäste waren dieser Einladung gefolgt: Am frühen Abend des 2. Advent ließ sich das zahlreiche Publikum in unserer Kirche mit Heimatliedern und weihnachtlichen Melodien in eine feierliche Stimmung versetzen. Zwischen den musikalischen Beiträgen las die Moderatorin, Frau Ursula Scheffel (1. Vorsitzende), besinnliche Gedichte und Geschichten, die das Konzert wunderbar begleiteten und abrundeten. Langer Beifall verabschiedete die Bergsänger, die die eingesammelte Kollekte in Höhe von 290,93 € für die Sanierung der Kirche spendeten.

Susanne Jäger

NEUJAHREMPFANG

Kirchenvorstand dankt Mitarbeitenden

Zum Dank für die vielfältige Arbeit in 2007 hatte der Kirchenvorstand alle Ehrenamtlichen unserer Gemeinde am 18. Januar zum Neujahrsempfang eingeladen. Viele



sind gekommen, feierten eine Andacht in St. Salvatoris und hörten von Hans-Heinrich Hillegeist Informatives zum Eisenkunstguss und unseren Apostelfiguren (Bild: St. Thomas). Ein gemütliches Beisammensein im Gemeindehaus klang kurz vor Mitternacht aus.

GESUCHT

ORGANISTEN ODER SOLCHE, DIE ES WERDEN WOLLEN

Spielen Sie Klavier oder ein anderes Tasteninstrument und träumen davon, einmal an einer Orgel zu spielen? Dann laden wir Sie herzlich zu einem

Kompositionen geschrieben, und sie ist als Vortrags- und als Begleitinstrument aus unseren Gottesdiensten nicht wegzudenken.

Kirchenkreiskantor Arno Janssen bietet Ihnen an, einmal ganz unverbindlich eine Orgel kennen zu lernen und „auszuprobieren“ am



Samstag, 3. Mai 2008

ab 11 Uhr in der Marktkirche Clausthal.

Die Gemeinden des Kirchenkreises Clausthal-Zellerfeld benötigen dringend Nachwuchorganisten. Eine Organistenstelle ist nicht nur eine

Orgel-Schnupperkurs

in die Marktkirche Clausthal ein. Wohl kein anderes Musikinstrument bietet, was Klang, Tonumfang und Dynamik angeht, solche Möglichkeiten wie eine Pfeifenorgel. Deshalb wird sie mit Recht auch die „Königin der Instrumente“ genannt. Für sie wurden und werden vom Mittelalter bis in unsere Zeit großartige

schöne und ausfüllende Hobbytätigkeit, sondern ist gleichzeitig ein von den Gemeinden bezahlter Nebenjob, so dass das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden werden kann.

Sollten Sie noch Fragen haben, wenden sie sich bitte an

Kantor Arno Janssen, Tel. 05323 / 948885